

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Ersteht jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevolgstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-  
genommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Bezeugsinhalte müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 39

Sonnabend, den 2. Oktober

1915

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
**Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,**  
am 29. September 1915.

### Höchstpreise für Mehl und Brot im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Für inländisches Mehl und aus inländischem Mehl gebackenes Brot dürfen nur folgende Höchstpreise gefordert und bezahlt werden:

1. im Großhandel

Roggenmehl: 32,50 M.,  
Weizenmehl: 40,25 M.

für den Doppelzentner einschließlich aller Unkosten frei Lager des Empfängers; die Preise ermäßigen sich um 50 Pfg. für den Doppelzentner bei Lieferung frei Mühle und erhöhen sich um 50 Pfg. für den Doppelzentner bei Bestimmung der liefernden Mühle durch den Empfänger. Die Mehllieferungen haben nur gegen Barzahlung zu erfolgen.

2. im Kleinhandel

für Weizenmehl: 48 Pfg. für das Kilogramm,  
Weißbrot (Weizenbrot): 5 Pfg. für 75 Gramm,  
Schwarzbrot (Roggenbrot): 33 Pfg. für das Kilogramm.

Die Höchstpreise treten zu 1. sofort, zu 2. am 1. Oktober 1915 in Kraft.  
**Zwangsmaßnahmen** werden nach § 6 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 516) mit **Gefängnis bis zu einem Jahre** oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. oder nach §§ 52, 57 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 363) mit **Gefängnis bis zu 6 Monaten** oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.  
Chemnitz, den 23. September 1915. Nr. 747 K. F. II.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

### Freiwillige Ablieferung von Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Nach Anordnung sind **gebrauchte und ungebrauchte** Gegenstände aus **Kupfer, Messing und Reinnickel** seit 31. Juli 1915 beschlagnahmt.

Die beschlagnahmten und die von der Beschlagnahme nicht betroffenen Gegenstände können nun, wenn Bestandsmeldung vermieden werden soll, **freiwillig** bis zur verlängerten Frist, den **16. Oktober d. J.** an die Gemeindevorstände gegen Barzahlung nach den festgesetzten Abnahmepreisen abgeliefert werden und ist der Ablieferer alsdann von der Meldepflicht **befreit**. Sämtliche beschlagnahmten, innerhalb dieser Frist nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände müssen zur Vermeidung hoher Strafen gemeldet werden.

Die unterzeichneten Gemeindevorstände bestimmen nun je für ihre Gemeinde, bez. für die Rittersgüter als **Abnahmetag** — zur Vereinfachung des Verfahrens —

**Montag, den 11. Oktober 1915, nachmittags 3—6 Uhr, je auf dem Rathausplatz.**

Die Einwohnerschaft wird **dringend** ersucht, an dem bezeichneten Tage die beschlagnahmten, als auch die von der Beschlagnahme nicht betroffenen Gegenstände freiwillig gegen Empfangnahme einer Anrechnungsbefreiung abzuliefern.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,  
am 30. September 1915.

### Hauslisten.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34 bis 41 des Einkommensteuergesetzes vom 27. Juli 1900 und der §§ 35 bis 41 der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 25. Juli 1900 an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter **Hauslisten** ausgeschrieben werden, welche nach den vorgedruckten Anweisungen nach dem Stande vom **12. Oktober d. J.** auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mietern selbst angegeben sind, und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetze vorgesehene **Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen**, von der Zufertigung derselben an gerechnet, im Gemeindeamt während der üblichen Geschäftsstunden von **erwachsenen Personen**, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machende Auskünfte erteilen können, abzugeben.  
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 24. September 1915.  
Die Gemeindevorstände.

### Brotkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brotharten auf die Zeit vom 11. Oktober bis 7. November 1915 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt **gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte**

**Sonnabend, den 9. Oktober 1915, im hiesigen Rathause**

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brothartenheft Nr.	1—100	mittags von 12—1 Uhr	} im Meldeamt
		101—200	nachm. 1—2	
		201—300	2—3	} im Meldeamt
II. Bezirks		301—400	mittags 12—1	
		401—500	nachm. 1—2	} im Meldeamt
		501—600	2—3	
III. Bezirks		601—700	mittags 12—1	} im Sparkassenzimmer
		701—800	nachm. 1—2	
		801—900	2—3	} im Gemeindekassenzimmer
IV. Bezirks		901—1000	mittags 12—1	
		1001—1200	nachm. 1—2	

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren **Stellvertreter** (Ehefrauen) zu erscheinen. An **andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in besonderen Behinderungsfällen** und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten **Ausstellungsbefreiungsscheines**. An **Kinder** werden Brotharten **nicht** ausgehändigt. Die **Umschlüge der abgelassenen Brotharten sind mitzubringen**.

Den **Haushaltungsvorständen** liegt die Verpflichtung ob, eintretende **Veränderungen** im Personenbestande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen **innerhalb 24 Stunden** im **Gemeindeamt** — Meldeamt-Zimmer — unter **Vorlegung der Brothefte und Karten** zu melden.

Die **Hausbefitzer** bez. deren **Stellvertreter** werden ersucht, ihre **Mieter** — **Haushaltungsvorstände** — an die **pünktliche Abholung** der Brotharten zu erinnern.

Reichenbrand, am 1. Oktober 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die hiesige **freiwillige Feuerweh** in der Zeit vom **3. bis mit 19. Oktober** dieses Jahres eine **Übung** abhält, wobei **Alarmsignale** gegeben werden.

Reichenbrand, am 1. Oktober 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der am 30. vor. Mts. fällig gewesene **2. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer** 1915 ist bis längstens **den 21. Oktober 1915**

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Gegen Säumige wird nach Ablauf dieser Frist das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Siegmars, 2. Oktober 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Schulgeld betr.

Der am 1. dieses Monats fällige **3. Termin Schulgeld** 1915 ist bis längstens **den 14. Oktober 1915**

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Siegmars, 2. Oktober 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Brandversicherungsbeiträge betr.

Am 1. Oktober d. J. sind der **2. Termin Brandversicherungsbeiträge** 1915 fällig gewesen. Dieselben sind bis spätestens **den 10. Oktober 1915**

an unsere Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Siegmars, 2. Oktober 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Einkommen- und Ergänzungssteuer.

Am **30. September 1915** war der **2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist **spätestens bis zum 21. Oktober** dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den **Handel- und Gewerbetreibenden** ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer** zu Chemnitz nach Höhe von **2 Pfennigen** bez. **3 Pfennigen** von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte „d“ des Einkommensteuerkatasters eingestellte Einkommen fällt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Oktober 1915.

### Brandversicherungsbeiträge.

Am **1. Oktober d. J.** sind die **Brandversicherungsbeiträge** auf den **2. Termin 1915** mit **1 Pfg.** von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude sowie für Stückbeiträge und mit **1 1/2 Pfg.** für maschinelle Betriebsgegenstände fällig.

Mit diesem Termin wird die **Reichsstempelabgabe** für denselben Zeitraum, für den die **Brandversicherungsbeiträge** zu entrichten sind, mit erhoben.

Die **Brandversicherungsbeiträge** und die **Reichsstempelabgabe** sind bis spätestens zum **10. Oktober d. J.**

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 30. September 1915.

### Schöffen- und Geschworenen-Listen.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte **Schöffen- und Geschworenen-Liste** liegt eine Woche lang, und zwar **vom 5. bis mit 13. Oktober** dieses Jahres, bei Unterzeichnetem zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Oktober 1915.

### Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Müßgabel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Oktober 1915.

### Brotkartenausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der Brotharten auf die Zeit vom **11. Oktober** bis mit **7. November 1915** an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt

**Sonnabend, den 9. Oktober 1915, nachmittags** zu den nachstehenden Zeiten, in **Zimmer Nr. 1** der hiesigen Schule,

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirkes:	Haus-Nr. 1	bis mit 13,	nachmittags 1 Uhr,
II. "	14	25B,	1/2 "
III. "	26B	43B,	2 "
IV. "	44	52C,	1/3 "
V. "	53	62,	3 "

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren **Stellvertreter** (Ehefrauen) **pünktlich** zu erscheinen. An **andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in besonderen Behinderungsfällen** und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten **Befreiungsscheines**. An **Kinder** werden Brotharten **nicht** ausgehändigt. Die **Umschlüge der abgelassenen Brotharten sind mitzubringen**.

Den **Haushaltungsvorständen** liegt die Verpflichtung ob, eintretende **Veränderungen** im Personenbestande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen **innerhalb 24 Stunden** im **Gemeindeamt** — Meldeamt-Zimmer — unter **Vorlegung der Brothefte und Karten** zu melden.

Die **Hausbefitzer** bez. deren **Stellvertreter** werden ersucht, ihre **Mieter** — **Haushaltungsvorstände** — an die **pünktliche Abholung** der Brotharten zu erinnern.

Rottluff, am 29. September 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Schulgeld.

Der am **15. September** fällig gewesene **diesjährige 3. Termin Schulgeld** ist bis zum **5. Oktober d. J.** an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Gegen Säumige muß das mit Kosten verbundene Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Rottluff, am 30. September 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Handels- und Gewerbekammer-Beiträge.

Mit Genehmigung des **königl. Finanzministeriums** wird zur Deckung des Aufwandes der **Handelskammer** und der **Gewerbekammer** in **Chemnitz** mit dem **zweiten diesjährigen Staatseinkommensteuer-Termin** und zwar am **30. September d. J.** von den beteiligten **Handelstreibenden** ein Betrag von **zwei Pfennigen** und von den **Gewerbetreibenden** ein Betrag von **drei Pfennigen** auf **jede Mark** desjenigen Steuerjahres, welcher nach dem Tarife auf das in Spalte „d“ des diesjährigen Einkommensteuerkatasters eingestellte Einkommen entfallen würde, erhoben.

Die **Beitragspflichtigen** werden hiervon mit dem **Bemerkten** in Kenntnis gesetzt, daß die **Beiträge** vom **4. Oktober d. J.** ab durch den **Schulmann** eingeholt werden.

Rottluff, am 30. September 1915.

Der Gemeindevorstand.